

Weg des Eroberers

Berserkerdämonenprinz 2

Von Cortes

Kapitel 10: Traum?

„...“ Reden
<...> Denken

Viel Spaß^^

Kala

Ich sah ihnen nach, wie sie in der Abendsonne verschwanden. Dann drehte ich mich um und sah seltsam gleichgültig über die Ruinen meines zerstörten Heimatortes hinweg. Plötzlich sah ich meine Mutter heranrauschen, dicht gefolgt von meinem Vater. Ehe ich wusste was passiert ist, war ich bereits in eine erdrückende Umarmung verwickelt.

Ehrlich gesagt, erwiderte ich sie mehr reflexartig, denn gewollt. Mir fehlte plötzlich etwas. Und aus irgendeinem Grund begann ich zu weinen. Meine Eltern meinten natürlich, das sei wegen dem ganzen, was passiert war. Mir aber, wurde recht schnell klar, was wirklich los war:

Ich vermisste Belial und seltsamerweise diese gruselige weißhaarige Frau auch.

Ja, Miranda war am Anfang nur gruselig für mich. Schön aber eben auch gruselig. Der andere Teil kam erst späte dazu.

Auf einmal spürte ich die Hand meines Vaters, die meine rechte Faust umschloss. Die Faust, in der ich die schwarze Feder festhielt.

"Was hast du denn da?"

Ich sagte einfach das erste, was mir einfiel. Ziemlich bescheuert, wenn ich im nachhinein so recht darüber nachdenke aber ich war ein kleines Kind und musste improvisieren!

"Hab ich gefunden."

Jetzt begann sich auch meine Mutter dafür zu interessieren. Sie streckte eine Hand

nach meiner Faust aus, wollte sie öffnen und glitt hindurch.

Ich starrte die Hand an. Was war jetzt los? Plötzlich fing es überall an zu brennen. Hellblaue Flammen brachen aus dem Boden. Ich lag, die Hände gefesselt, nackt und sah ihn! Hörte seine Stimme!

"JETZT WACH AUF!"

Mit einem Schrei fuhr ich hoch, plötzlich explodierte ein unglaublicher Schmerz in meinem Kopf und jemand fluchte auf das ausführlichste. Nach einer, wie es mir vorkam, halben Ewigkeit, öffnete ich wieder eine Auge.

Vor mir kniete Miranda, die sich die Hände an der Stirn hielt. Gerade eben kam auch Ultra zu uns, die noch immer Belwarn in den Armen hatte. Zusätzlich hatte sie sich ein Stück Stoff so um den Kopf gebunden, dass es das rechte Auge verdeckte. Plötzlich spürte ich eine Hand auf meiner Schulter.

"Alles in Ordnung?"

Mein Körper reagierte, bevor ich nachdachte. Ich sprang Miranda an, klammerte mich an ihr fest und fing das heulen an.

Bis zum nächsten Kapitel kann es etwas dauern, ich stecke nämlich grade in einem KreaTIEF fest. Keine Sorge, es geht weiter!

Weiß nur noch nicht wann.